



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

**ANNO 1706. No. 84. Vom 18. OCTOBER. Donnerstag. {}
[05.10.1706-25.10.1706] [18.10.1706]**

secreten Aff
n/ vom

Prinzen vo
rich fran
gen der Gefa
Sonsten b
schehene Wa
Preussen/ d
en in den. Ha
anfreich übe
osirioncs vo
e leicht ein
dem Hollar
Wahl zu fr
grosse Pro
gemacht.
or.
iren nun/ de
ee in Inge
darbey 600
rillerte; w
-noch ung
uff Wybur
andere G
ob.
sen legt je
ruinirten
Ost. See h
nach gera
ein/ die ma
us Engelan
r/ die fei
o dem Prin
vermache
an die A

ANNO 1706.

No. 84.

Rigische
NOVELLEN

Vom 18. OCTOBER.

Donnerstag.



Paris/ vom 12. Octobr.

Onsr. de Rodes hat dem König schriftst.
lich remonstrirt/ daß in Frankreich mehr
Bergwercks Minen als in Indien seyn/ die
het darinn Sr. Majest. an/ daß er selbiger/
daß Marc Gold/ welches gemeinlich 300.
Hülden gilt/ für 60/ und das Marc Silber
für 12. an statt es 60. kostet/ zu versäuffen.
Selbiger gibt auch vor/ bey Baue einen
Berg gefunden zu haben/ so voller Gold sey/
und ist in dieser Nachsuchung vergesellschaft
Weyb gewesen/ von zweyen in dieser Kunst sehr er
andere Spaniern; deren einer nach neun
jähriger Arbeit in den Indianischen Berg
werken über 400000. Eronen gewonnen/ sich
zum Priester hat machen lassen/ und numehr
dieser Stadt ist. Der Prinz de Vaude
mont hat sich mit seiner Familie nach der
Schweiz retirirt.

Warschau/ vom 19. Octobr.

Der Moscovittische Feld Marschall Szere
wetthoff soll noch mit der Moscovittischen In
anterie bey weiten nicht so nahe avanciret
seyn/ als jetzt gemeldet/ und in Volhynien nur
eine Parthey Calmucker Tartarn einge
setzt seyn/ deren Excesse nicht zu beschreiben.

Von gemeldtem Feld Marschall sind nur klei
ne Partheyen mit dem Commissariat voran
gekommen/ die aller Orten das nöthige Pro
viant anschaffen/ auch in Lublin sich schon selbst
eingefunden haben.

Haag/ vom 15. Decobr.

An dem Französichen Hofe arbeitet alles
was nur kan/ den König gegen künfftig Jahr
eine formidable Armee wieder in Italien zu
verschaffen/ worzu die neu angenommene Geo
helmbrte Krieger. Mähre (umb bey deren An
tritt eine Probe ihres gross. n Verstandes und
Erfahrenheit sehen zu lassen) das Ihrige
gleichfalls bey trügen/ auch an grossen Anschlä
gen es nicht ermangeln lieffen. Der Mar
schall de Thesse sey daselbst nicht wohl empfan
gen worden/ dann bey seiner Ankunfft habe
ihm der König nicht sprechen wollen/ sondern
gesagt/ daß er dem Prinzen seine Relation ab
statten könnte/ da Er nun bey dem Dauphin ge
kommen/ hat selbiger ihm den Rücken gewie
sen/ ohn einig Wort zu sprechen/ da er doch
vorhin jeder Zeit sein Favorit gewesen. Wie
er letztlich sich zu dem Herzog von Bourgund
begeben wollen/ hat selbiger gar die Thür vor
ihm zugeschlossen. Hierauff hat dieser Mar
schall

schall ein Manifest gemacht/ umb sich wegen
Aufhebung der Belagerung von Barcellona
zu rechtfertigen/ worinn er zeigt/ daß ob man
gleich Barcellona erobert hätte/ es doch nicht
möglich gewesen wäre/ selbiges zu behaupten/
weil sich das ganze Land zum Feinde gewandt die
Flotte auch in der Nähe hatten. Die Frankösis.
Brieffe confirmiren/ daß König Philippus in
Madrid gewesen/ und nachdem Er darinnen
einige notwendige Sachen reguliret/ wieder
nach dessen Lager zurück gegangen war. Die
Flotte unter Real war nach Eroberung des Ca-
steels von Alicante vor Mallaga gekommen/
welche Stadt sich per Manquement von Am-
munition/ und da auch die Einwohner gut Ö-
sterreichisch sich bezeugten/ nicht lange halten
würde.

Lissa/ vom 14. Octobr.

Diesen Morgen umb 8. Uhr kam der Herr
Smlegleski mit 6000. Mann unverhofft in
diese Stadt/ Er prätendiret/ daß man Ihm
700000. Tumpffen an bahrem Golde vor der
Sonnen-Untergang zahlen/ sonst wolle
er brennen/ und weil man über dieser un-
verhofften Anforderung sich nicht so bald
wieder recolligiren noch resolviren könnte/
wurde gegen Abend die halbe Stadt ausge-
plündert.

Edltn/ vom 12. Octobr.

Continuirtlich passiren Couriers hin- und
wieder wegen der Münsterschen Affaire. Die
Post von Lunc/ Brüssel und Antwerpen hieher
reitend/ hat man angehalten/ die Paqueten ge-
öffnet und die Brieffe visitiret/ nicht wissend
von wem/ weil die Persohnen masquirt ge-
wesen. Die bey Franckfurt sich befindende
Moscowische Troupen stehen fertig nach
dem Jüdischen zu marchiren und warten nach
Ordnung des Prinzen Louis von Baden der ruse-

der genesend zu Kastadt angekommen. Urse-
Armee steht noch zu Hagenbach. Die Säch-
sische Regimenter stehen nun in Oldewald un-
trachten ihren March nach des Reichs Arme-
zu nehmen/ umb als Reichs-Troupen da-
Chur-Sächsische Contingent auszumachen.
Die Einwohner zu Münster sind meistens für
Lotharingen portiret/ und können keinen Pa-
terbornischen leiden/ lassen auch keinen un-
taquirt gehen/ wie denn des Abends und
Nachts vieler so wohl Paterbornische als Loth-
ringsche brennet worden. Es ist aber von dem
Lotharingischen Gesandten Baron von Fassun-
gen noch keine Possession genommen worden
man will damit so lange ansehn/ bis die Con-
firmation von Rom kommt/ und steht zu er-
warten/ was Holland und Preussen darob be-
teniren werden.

Copenhagen/ vom 12. Octobr.

Der Königl. Hoff ist den 6. hujus köd. st
freuet worden/ indem Ihr. Majest. die Kön-
gin mit einer Princessin gesegnet/ mit welcher
sie zur allgemeinen Freude glücklich entbunden
worden. Der Tauff Actus geschah gemeld.
ten Tages Nachmittag/ weil die Königl. Gra-
Mutter nicht zur Stelle war/ ward diese neu-
geborene Princessin von der Cron-Princessin
über die Tauffe gehalten/ und derselben da-
Mahne Charlotta Amalla gegeben. Die Ge-
fattern sind gewesen/ die hiesige verwit-
Königin/ derer Stelle die Cron-Princessin
vertraten. Die Königin in Engeland und die
verwitbte Churfürstin in Sachsen.

Lissa/ vom 16. Octobr.

Endlich wurde mit dem Hr. Smlegleski ab-
cordiret/ weil man aber in so kurzer Zeit eine
so grosse Summe nicht aufbringen konnte/ wol-
te er die beyden Herren Bürgermeister so lan-
ge als Geißel mit nehmen/ bis ihm alles würd-
ge

Kommen. Unse legahlet werden. Es haben sich aber gleich-
ach. Die Sächse wohl diese Herren unter Versicherung gewis-
in Oldewald unter Anschaffung des Geldes des Arrests loß-
es Reichs Armee gemacht/ und an statt ihrer einen andern rei-
Troupen daben Kauffmann mit geschickte/worauff der Hr.
auszumachen. Sinlegielerkt den 15. gegen Abend mit seinen
nd meistens si leuten/ die unbeschreiblich viel Schaden ge-
nept keinen Pöhan/aus hiesiger Stadt gezogen.

Hannover/ vom 12. Octobr.
Die Braut-Wage worinn unsere Princess-
ische als Tochter in zu Berlin eingeholet werden soll/ ist fertig/
aber von dem und kostet 30000. Reichsthlr./ es ist ungemein
on von Gastung prächtig und sehr curieus zu besehen. Sonst
nnten worden/ ist durch ein öffentlich Edict zu Berlin publi-
n/ biß die Conitret zu sehen/ daß eine Messe auff den 1. Nov.
steht zu ein Colln soll gehalten werden/ darinn erlaubt
ussen darwider ist 14. Tage zu handeln und zu wandeln/ wo-
ben S. Königl. Majest. frey gegeben alle Mah-
ren/ sie mögen Mahmen haben wie sie wollen/
jus höchst ohne Zoll und Accis herzubringen und abzu-
fest. die Königl. Majest. wodurch man das Commercium in
mit welcher öffentl. Stand zu reguliren intendirt. Ihr.
sch entbunden Königl. Majest. der Cron-Prinß haben dero
chabe gemeld. Eadet. Garde aus Preussen wiederum an
Königl. Fratero beordert/ welche rsthliche Jahren in Kö-
ard diese neuligsberg gestanden/ und werden sie zum Bey-
on-Princessinlager in Berlin verbleiben/ und nachgehends
verselben demnach Magdeburg in die Citadel verlegat
en. Die Ge werden.

Kauen/ vom 18. Octobr.
Ihr. Hoch. Gräffl. Excellenz Graff Letten-
and und thaupt ist sinnes übermorgen sich von hier zu be-
sen. Die andere Division unter Hr. Gene-
ral-Major Stackelberg/ welche am Senna-
legielerkt am Abend in Rengdan ankommen/ soll auch von da
zer Zeit ein nach Willkomitz gehen. Laßt Aussage sollen
kündte/ wo die Unstigen sich nach Jezmor 5. Meilen von
ister so lam Kauen begeben haben mit ihrem Corpo von
alles würd Stolhoße.

Königsberg/ vom 23. Octobr.
Ihr. Königl. Majest. von Schweden harht
sein Lager bey Lützen. Wittenberg hat 2000.
Mann Schweden zum Präsidio eingenommen.
Die Rede gehet/ daß General Schulenburg
bey letzter Rencontre selber geblieben sey. Die
Moscowiter in Pohlen sollen ihren March
auff Blatacerkiew/ Augustus auff Ezenstocho-
wa und Zomoze/ Szermetzhoff auff Lublin mit
30000. Moscowiter genommen haben/ allwo
er Contribution suchet. Ihr. Königl. Majest.
von Schweden sein auch zum Beylager des
Cron-Printhen eingeladen/ welche biß im Jan.
1707. soll auffgeschoben seyn. Gott gebe in-
dessen den allgemeinen Frieden.

Hamburg/ vom 15. Octobr.
Ihr. Königl. Majest. von Dennemarc sind
zum öfftern in geheimen Conseil/ und besoi-
niren fleißig wegen der Sächsischen Troublen
mit den geheimen Rähren/ indessen wird ver-
hoffet/ daß durch Vermittelung hoher Poten-
raten/ diese welt aussehende Affaire zu einer
baldigen Erscheidung kommen werde. Ihr.
Majest. der König von Schweden soll in sei-
nem Lager täglich zwey Stunden mit sonder-
barer Andacht der Seligen Beth-Stunden
halten. Ihr. Königl. Majest. von Denne-
marcken haben beschloffen künftigt Jahr auff
auff der Insel Grönland ein Casterck bauen zu
lassen/ zu dem Ende sie einige grosse Schiffe
im Vor-Jahr dahin senden werden. Des
Sohn des Moscovischen Ambassadeurs
wird auff der Königl. Academie zu Copenha-
gen eine Harange halten/ bey derselben Un-
versität siehet man j. 30 das Rituale Ecclesia-
rum Danica & Norvegia in Lateinischer
Sprache/ welches aus der Dänischen Sprache
übersetzt worden/ und von der dafigen Theo-
logischen Facultät approbirt worden.

Dresd.

Dresden/vom 14. Octobr.

Unserer Besatzung ist durch allzu vieles Nachsehen verbohrt worden keinem Soldaten etwas zu verkaufen. Der Rede nach soll das Convent zu Leipzig bis den 22. dieses verschoben worden seyn; Man zehlet des Tages viele Todten/ die zum Grabe in der Stille getragen werden.

Darmouth/vom 5. Octobr.

Die in Torbay liegende Flotte ist wieder segelfertig gewesen / weil aber ein heftiger Sturm entstanden/ lieget sie noch daselbst. Ihr. Majest. unsere Königin befinden sich oft an der See unpäßlich/ weßfalls sie sehr verhindert wird ihre Ordres auszuferligen.

Wien / vom 4. Octobr.

Der Herr Graff Bratislau ist vor vielen Tagen schon nach J. M. den König von Schweden abgereiset. Der lezt alhier arrivirter General Bauban ist wieder nach Italien gereiset/ umb dem Prinz Eugenio das Kaiserl. Präsent/ als einen Degen mit Diamanten besetzt und 30000. Rthlr. überzubringen. Ihr. M. Carl des Dritten Gebuhrtstag ward gestern prächtig gefeyret.

Amsterdam/vom 15. Octobr.

Unser Lager lieget noch vor Aith; von dem Feinde vernimmt man nichts/ als nur/ daß sie noch auff ihren vorigen Ort campiren. Ein Theil von ihrer Artillerie ist mit grosser Mühe nach Audenarden abgeführt/ weil durch continuirlichen Regen die Wege sehr unbrauchbar worden.

Rom/vom 25. Septembr.

Wegen des Bischoffs Wahl zu Münster seyn in dieser Woche unterschieden Courier angekommen/ und die Materie dem Consistorio vorgestellt zu untersuchen/ die Ursachen/ warum das Capitel alda zum andern mahl

gewehlet habe. Den Churfürst von Coburg erwartet man hier.

Haag/ vom 15. Octobr.

Der Graff von Porland ist gestern nach Helvoet. Sijß gereiset/ von da mit 2. Orlogs Schiffen nach Engeland zu segeln und wichtige Sachen der Königin zu hinterbringen. Zu Antwerpen ist Befehl von Brüssel eingekommen/ daß alle sich da aufhaltende Frankosen aus der Stadt in kurzer Zeit begeben sollen. An dem Frankösischen Hofe waren zwey Courters angekommen/ deren Anbringen sehr geheim gehalten wird. Der Englische Envoy Polney/der am Kön. Dänischen Hofe residiret wird/ ist aus Engeland alhier arriviret/ und will bald wieder von hier abgehen. Der Herr Stanhope/ Extraordinair Envoye von Engeland/der länger als 6. Jahr dahier residiret/ hat von der Königin seiner Indisposition halber nach Hause zu kommen Permission erhalten/ und seinen Abscheid genommen. Der gewesene Churfürst von Bayern hält sich nebst dem Duc de Vendome zu Conde auff. Zu Lüttich hat der Gouverneur denselben der den Dänischen Envoye angefallen/ gefangen setzen lassen/ ihm den Proceß zu machen. Der Dänische Gesandte hat im Nahmen seines Königes das Reichs. Lehn des Herzogthums Holstein mit gewöhnlichen Ceremonien zu Wien empfangen.

Naumburg/vom 15. Octobr.

Munmehro haben Ihr. K. M. in Preussen das hiesige Fürstenthumb in ihren Schutz genommen/ und mit ihrer Milite besetzt. Welches auch in dem Mörseburgischen geschehen soll. Sonst müssen die Chur. Sächsis. Stände alle 24. Stunden 80000. Rationes an die K. Schwedische Armee liefern/ 1. Ration besterhet aus 16. Pf. Heu Leipziger Gewicht/ 1. Meße Haber und 2. Meßen Heckerling.